

## 100 Jahre Technikgeschichte

Ganderkeseer Bagger-Produzent Atlas GmbH feiert 2019 seinen 100. Geburtstag / Festwoche im Mai

Die Atlas GmbH wird 100 Jahre alt. Firmengründer Hinrich Weyhausen produzierte zunächst Pflüge, um den Landwirten die Arbeit zu erleichtern. Warum die Firma für die Zukunft gut gerüstet ist.

Von Birgit Stamerjohanns

**GANDERKESEE** Das Zugpferd trägt den unpräzisen Namen 140 W und ist das, was Marketing-Mitarbeiter Oliver Hoyer als den „klassischen Mobilbagger für alle Lebenslagen“ bezeichnet. Sprich, die Lösung fast sämtlicher Probleme auf so gut wie jeder Baustelle. Bis zu fünf-einhalb Meter tief kann seine Schaufel graben, 80 Kilowatt leistet sein Motor. Ein eher kleiner Bagger, aber der 140 W ist der Kassenschlager beim Atlas-Werk in Ganderkesee.

800 Bagger haben die Mitarbeiter im vergangenen Jahr an der Atlasstraße produziert, neben verschiedenen bereiften Baggern auch Raupenbagger und sogenannte Zweiwegbagger, die sowohl auf Straßen als auch auf Schienen fahren können. Letztere sind ebenfalls eine Ganderkeseer Spezialität: „Davon gibt es nicht viele Hersteller in Deutschland, wir gehören auf jeden Fall zu den Marktführern“, so Oliver Hoyer.

Als Hinrich Weyhausen das Unternehmen vor 100 Jahren gründete, konnte er nicht ahnen, dass es einmal Bagger und Krane in alle Welt exportieren würde – nach Russland, Frankreich, Israel. In Saudi-Arabien ist Atlas mit rund 80 Prozent Marktanteil die Nummer eins bei den Baustoffkränen.

„Anfangen hat alles mit Pflügen, Sämaschinen und Flachs-brechern“, so Britta Frey, Geschäftsführerin bei Atlas Parts, außerdem zuständig für das Marketing und seit 25 Jahren im Unternehmen. Im Jahr 1919 gab es für die Landwirte kaum Hilfsmittel für die Arbeit auf dem Feld.

Das wollte Hinrich Weyhausen ändern. In seiner Schmiede in Delmenhorst entwarf und fertigte er Maschinen, die die Landwirte ihm geradezu aus der



Blick auf die Fertigungsstraße: Heute produziert Atlas Bagger und Krane, angefangen hat alles vor 100 Jahren mit Landmaschinen.

FOTO: BIRGIT STAMERJOHANN

Hand rissen. Erst nach dem Krieg begann das Unternehmen, Krane in Delmenhorst zu bauen, der erste voll hydraulische Bagger entstand 1951.

Im Jahr 1960 eröffnete das Werk in Ganderkesee. Bis heute produzieren 80 Mitarbeiter in Delmenhorst Krane, in Ganderkesee kümmern sich 230 Leute um die Baggerproduktion. Außerdem gibt es ein Atlas-Werk für Stahlbau und Zylinderfertigung in Vechna, in dem 110 Mitarbeiter beschäftigt sind.

Zu den goldenen Atlaszeiten in den 90er Jahren arbeiteten 2000 Mitarbeiter für den Maschinenhersteller. Aber dann geriet das Unternehmen in wirtschaftliche Schieflage, der US-Konzern Terex übernahm.

„Damals war es eine sehr große Umstellung, von einem familiengeführten Unternehmen zum Teil eines US-Konzerns zu werden“, erinnert sich Britta Frey, „plötzlich folgte ein Meeting auf das andere, der Unternehmenscharakter änderte sich komplett.“ Im Jahr 2010 übernahm dann der US-Amerikaner Fil Filipov den Betrieb – gegen großen Widerstand



Brahim Stitou hat bei der Atlas GmbH gelernt – seit fünf Jahren ist er ihr Geschäftsführer.

FOTO: BIRGIT STAMERJOHANN



Britta Frey und Oliver Hoyer kümmern sich ums Marketing – und um die Festivitäten zum 100. Firmengeburtstag.

FOTO: B. STAMERJOHANN



der Belegschaft. Letztendlich ist die Sanierung des Traditionsunternehmens erfolgreich gewesen, wenn auch mit Streiks, Streit und hohen Arbeitsplatzverlusten.

„Uns zeichnet aus, dass wir auch absolute Nischenprodukte anbieten“, erklärt Britta Frey, „die Anforderungen werden immer spezieller, wir liefern den Kunden genau das, was sie brauchen.“ Das Werk in Ganderkesee baut auch nur eine Handvoll eines speziell ausgerüsteten Baggers, wenn es der Kunde wünscht – und natürlich, wenn es wirtschaftlich ist.

Geschäftsführer Brahim Stitou sieht Atlas für die Zukunft gerüstet: „Wir entwickeln uns permanent weiter“, so der 39-Jährige, „Wenn wir erkennen, dass



Vom Pflug zum Raupenkettensbagger: Der rasche technische Fortschritt der letzten 100 Jahre spiegelt sich auch in den historischen Firmenprospekten wider.

REPROS: ATLAS GMBH

ein Produkt profitabel ist, bieten wir es an.“

Stitou hat Minibagger, Radlader und Tunnelbagger als vielversprechende Produkte ausgemacht, die die Zukunft von Atlas sichern sollen. Auf einer gro-

ßen Baumaschinen-Messe im April in München wird das Unternehmen neue Maschinen vorstellen – und außerdem den runden Geburtstag feiern. „Es wird eine große Standparty geben“, kündigt Britta Frey

an, „außerdem planen wir im Mai eine Festwoche mit Händler- und Lieferantentagen.“ Am Sonntag, 19. Mai, dürfen dann die Familien der Mitarbeiter das Werksgelände beim Tag der offenen Tür erkunden.